

Leipziger Studenten fertigen Skulpturen aus Leichtbeton

Architekturstudenten der HTWK Leipzig sammeln erste Erfahrungen mit dem Werkstoff Beton

Reges Treiben herrschte im Sommer auf dem Innenhof der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) in Leipzig. Architekturstudenten gestalteten im Rahmen des Seminars „Plastisch-räumliches Gestalten“ Skulpturen aus Leichtbeton. Der Kurs sollte den angehenden Architekten das Wissen über Raum, Struktur und Oberfläche sowie die Erfahrungen in der gestalterischen Umsetzung von Formen vermitteln.

In diesem Jahr hatten die Studenten eine besondere Herausforderung: Schalen von geometrischen Strukturen im Inneren und am Äußeren der Betonplastiken. Dazu konnten die Betonkörper geteilt und auseinander geklappt werden, so dass je nach Entwurf symmetrische oder unsymmetrische Hälften entstanden. Professor Hubert Herrmann initiiert bereits seit einigen Jahren das etwas andere Seminar, bei dem vor allem Praxisnähe vermittelt wird: „Mit der diesjährigen Aufgabenstellung wollten wir den Studenten nicht nur den Werkstoff Beton näher bringen, wir wollten zudem, dass die Studenten entdecken, welche architektonischen Möglichkeiten sich mit dem Werkstoff verwirklichen lassen.“

Mit der nahezu unbegrenzten Formbarkeit des Betons ließ sich dieses Projekt bestens verwirklichen. Zunächst hatten sich die Architekturstudenten mit möglichen Oberflächen beschäftigt, die Schalungen aus Holz, Styropor und Gips gebaut, anschließend den Beton gemischt und die Skulpturen gegossen.



Bild links: Studenten entfernen die Styropor-Schalung von ihrer Skulptur. Foto: IZB

Bild rechts: Fertige Betonskulptur Foto: IZB

Bei der Vorbereitung der Betonarbeiten wurde die Hochschule vom Informationszentrum Beton unterstützt. Gearbeitet wurde mit einer Leichtbeton-Fertigmischung. Insgesamt eine Tonne Leichtbeton wurde angemischt und verarbeitet. Leichtbeton ist ideal für konstruktive und gestalterisch anspruchsvolle Bauvorhaben. Im heutigen Baugeschehen findet Leichtbeton in vielen Bereichen Anwendung: zum Verfüllen von Sandwichplatten und Schalungssteinen, zum Betonieren von Stützen, Pfeilern, Decken und Böden, aber auch bei der Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden sowie beim Bau von Industrieanlagen, Wohn- und Geschäftshäusern.

Kurz vor den Semesterferien wurden die Skulpturen ausgeschalt. Fantasie und Experimentierfreude der Studenten brachten interessante und sehenswerte Skulpturen hervor. Die fertigen Skulpturen werden auf der nächsten Immatrikulationsfeier versteigert, um weitere derartige Projekte zu finanzieren.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Anja Burger
InformationsZentrum Beton GmbH
Hannoversche Straße 21
31319 Sehnde
Tel.: (0341) 6 02 27 94
Fax: (0341) 6 02 27 96
E-Mail: anja.burger@beton.org

Text, Bilder und Programm zum Downloaden für Journalisten unter: <http://www.beton.org/Presse>